



## Gesellschaft und Sicherheit

Anita Reimann  
freiwilligenarbeit@baeretswil.ch

# Jahresbericht Freiwilligenarbeit 2022

Nachdem sich die Begleitgruppe zusammen mit den Vertretern aus dem Gemeinderat, Karin Edelmann und der Freiwilligenbeauftragten in der ersten Sitzung kennengelernt haben, wurde bereits eine grobe Jahresplanung aufgestellt.

Als erstes wurde die Teilnahme am Dorfmarkt vom 11. Juni beschlossen. Dazu haben wir give-aways und vier Blachen angeschafft. Die Ballone mit dem Logo waren ein voller Erfolg und haben die Kinder begeistert. Der interaktive Teil mit den Farbpunkten hat einen interessanten Gesprächsstoff geboten. Der Stand wurde von der Bevölkerung gut besucht. Die Rückmeldungen waren positiv.



Am 30. August haben 17 Personen aus Vereinen und Organisationen am Weiterbildungsanlass der Freiwilligenarbeit teilgenommen. Das Thema „Grundlagen einer kompetenten Freiwilligenbegleitung“ fand Zuspruch bei den Teilnehmenden. Der Anlass wurde in Zusammenarbeit mit benevol durchgeführt. Die Referentin Dagmar Anderes präsentierte spannende News und Trends in der Freiwilligenarbeit. Anschliessend war bei einem gemütlichen Apéro Platz für Fragen und Austausch.

Die Teilnahme am Neuzuzügeranlass vom 24. September erwies sich als Plattform zum Austausch mit der Bevölkerung. Drei Personen haben sich auf unserer Liste eingetragen. Wir haben give-aways verteilt und konnten so mit den Teilnehmer/innen in Kontakt treten.

Die Anmeldungen zum Wertschätzungsanlass tröpfelten nur ganz spärlich ein. Infolge dessen haben wir beschlossen den Apéro riche in ein Essen umzuwandeln und das Lokal zu wechseln. So durften wir am 27. Oktober zusammen mit acht freiwillig engagierten Bäretswiler/innen einen gemütlichen Wertschätzungsanlass im Zeichen der Freiwilligenarbeit verbringen. Es war spannend zu erfahren, in welchen unterschiedlichen Bereichen in Bäretswil Freiwilligenarbeit geleistet wird. Das Essen fand in gemütlicher Atmosphäre im Saal des Restaurants Linde statt.



Das von der Begleitgruppe vorbereitete Quiz über die Gemeinde war knifflig und unterhaltsam. Jetzt wissen alle Teilnehmer über die Anzahl Fenster im Gemeindehaus, Hydranten und Sitzbänke im Gemeindegebiet Bescheid. Als Preise wurden drei Geschenkkörbe abgegeben. Die auf dem Schlussrang platzierte Person hat ein Heimatbuch erhalten.

Parallel zu den Anlässen haben wir im Hintergrund mit freundlicher Unterstützung von Sybille Hantgartner eine Rubrik auf der Gemeindeforum erhalten und die Freiwilligen-Stellenbörse aufgebaut. Die-

## **Gesellschaft und Sicherheit**

Jahresbericht Freiwilligenarbeit 2022

se bietet einen Überblick zu möglichen Freiwilligeneinsätzen und wird laufend aktualisiert. Diese Jobs erscheinen ebenfalls viermal jährlich in der BärenPost.

Da sich die interessierten Personen direkt bei der jeweiligen Institution melden, wissen wir oftmals nicht, welche Kontakte und Einsätze sich dadurch ergeben haben. Auf Nachfrage konnte ich erfahren, dass sich zwei Freiwillige für einen Kontakt in den Pflegewohnungen gemeldet haben. Zudem hat eine Freiwillige vom Neuzuzügertag dort einen Einsatz in der Adventszeit geleistet. Die Chronikkommission hat Fotos zugesendet bekommen. Der Badminton Club konnte zwar keinen Trainer finden, aber einen engagierten Mitspieler gewinnen. Es ist ein erster Erfolg. Ich hoffe fest, dass sich daraus langfristige Einsätze ergeben und weitere folgen. Für mich bedeutet es, dass wir auf einem guten Weg sind und sich unser Einsatz lohnt.

In Planung ist ebenfalls ein Besuchsdienst für betagte Senioren daheim. Dies ist in Zusammenarbeit mit der Spitex geplant, welche hier den Lead haben wird. Angedacht ist, dass die Freiwilligen von der SPITEX betreut werden. Im Vordergrund steht dabei Zeit schenken. Im Austausch mit Ursi Fasser habe ich bereits einen Flyer kreiert.

Aufklärung und Informationen können gut über die Bären-Post und Mails in der Gemeinde gestreut werden, um die Freiwilligenarbeit bei der Bevölkerung präsent zu halten. Um die Vereine und Organisationen noch besser zu erreichen, habe ich mich zusätzlich für persönliche Gespräche entschieden. Das erscheint mir wichtig für den Beziehungsaufbau und eine gute weitere Zusammenarbeit. Ebenso kann es wichtig für die Wertschätzung und Anerkennung der von der Organisation geleisteten Freiwilligenarbeit sein. Ebenso können so die Bedürfnisse eruiert werden. Bis jetzt habe ich persönliche Gespräche mit der Ref. Kirche, Spitex, Seniorenmittagstisch und der EMK. Weitere sind in diesem Jahr in Planung.

Der Trend in der Freiwilligenarbeit scheint allgemein eher Richtung einmaliger Einsätze zu laufen. Hier sind klare und direkte Informationen gefragt. Was, wann, wie, wo, wofür und wie lange. Eine regelmässige, längerfristige Verpflichtung in der Freiwilligenarbeit einzugehen, scheint eher seltener zu werden. Viele Personen sind länger berufstätig, die Senioren und Seniorinnen sind selber noch aktiv und viel unterwegs. Dazu kommt der Trend der Kurzfristigkeit und des Ungebundenseins. Damit müssen wir klarkommen. Freiwillige zu gewinnen, bedingt viele Gespräche, gute Information, langer Atem und wiederholtes Streuen von Informationen.

Schwierigkeiten bereitet mir die Erreichung der eher unsichtbaren Freiwilligeneinsätze in der Nachbarschaftshilfe. Hier ist noch wenig gelaufen. Kreativität ist auch hier gefragt.

Alles in allem blicken wir auf ein Ereignisreiches Jahr zurück. Wir haben viel in Bewegung gesetzt und angestossen. Jetzt geht es weiter mit Vertiefen und Verfeinern im 2023.

Herzlichen Dank für eure Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit.

## **Gesellschaft und Sicherheit**

Anita Reimann  
Freiwilligenbeauftragte